

Bezeichnung des Ausschusses

Schul- und Kulturausschuss

Tag der Sitzung

11.05.2005

Beginn der Sitzung

16.30 Uhr

Ende der Sitzung

18.50 Uhr

Ort der Sitzung

Kunstraum der Auguste Viktoria-Schule

Anwesend

Ratsherr Stahmer  
Ratsherrin Frau Reichhelm  
Ratsherr Dr. Müller  
Ratsherr Studt  
Frau Klopke  
Herr Kracht  
Frau Herold  
Herr Helms in Vertretung für Herrn Hoffmann  
Ratsherr Michels (ab TOP 5) in Vertretung für Herrn Jauß

es fehlten

Ratsherr Jauß  
Herr Hoffmann

Ferner anwesend

Herr Hartung, Leiter der Auguste Viktoria-Schule  
Frau Hanke-Stock, 2. Schulelternbeiratsvorsitzende  
Herr Krause, Schülervertreter  
Herr Föllscher, stv. Leiter der Auguste Viktoria-Schule  
Herr Peters, Kaiser-Karl-Schule  
Herr Bujack, Amt für Schulen, Sport und Kultur  
Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt  
Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe  
Herr Mühle, theater itzehoe (bis einschl. TOP 3)  
Frau Wolz, Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Michael, Grundschule Sude-West  
Herr Becker, Hausmeister der Grundschule Sude-West  
Ratsherr Gründel  
Herr Lützen, Agenda 21  
Frau Schütt, Verein Freunde des theater itzehoe e. V.  
Herr Kunert, Itzehoer Speeldeel e. V.  
Herr Benz, Verein Freunde des Störewers Hermann e. V.  
Frau Kirchhoff, Gemeinde Breitenburg / Nordoe  
Frau Schichtenberg, Norddeutsche Rundschau  
2 Zuhörer

Protokollführerin

Frau Rohwedder

Unterschrift des Vorsitzenden

gez. Stahmer

Unterschrift der Protokollführerin

gez. Rohwedder

Der Vorsitzende des Ausschusses, Ratsherr Stahmer, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er bedankte sich bei Herrn Hartung für die Gastfreundschaft und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Ausschuss war sich einig, alle Punkte in öffentlicher Sitzung zu beraten.

Von 18.10 Uhr bis 18.50 Uhr wurde eine Pause eingelegt.

### **TOP 1 Einwohnerfragestunde**

Herr Lützen stellte die Frage, ob die rechnungsführende Abteilung der Stadt Itzehoe die in der Norddeutschen Rundschau genannte jährliche Zuschusssumme für das theater itzehoe in Höhe von 2,5 Mio. Euro für das Jahr 2004 bestätigen könnte.

Herr Mühle, theater itzehoe, stellte darauf hin fest, dass für 2004 noch keine abschließenden Zahlen vorliegen, diese aber bis zur nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses ermittelt werden sollen. Im Jahr 2003 betrug der Zuschussbedarf 2.134.000 €, Herr Mühle geht davon aus, dass er in 2004 voraussichtlich etwas geringer ausfallen wird.

### **TOP 10 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2005**

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  3	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	2
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich		40.01	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
<b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium			endgültige Beschlussfassung		
<b>Schul- und Kulturausschuss</b>			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff					
<b>Bericht über die Situation der Auguste Viktoria-Schule</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Gesamtsituation der Auguste Viktoria-Schule Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<b>11.05.2005</b>	<b>2</b>
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Gez. Rohwedder	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		
<b>Der Bürgermeister</b>					
		stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende	
<input type="checkbox"/>		vorschlag zu		<input type="checkbox"/> Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>	Seite 4	TOP 2	
<p>Der Schulleiter, Herr Hartung, wird die Situation der Schule, insbesondere in organisatorischer und finanzieller Hinsicht, erläutern. Gleichzeitig wird er informieren unter anderem über den baulichen Zustand, die Schülerzahlen, die Auslastung der Räume und erforderliche Investitionen.</p>			
<p>Weiterhin wird den Vertretern der Elternschaft und der Schülerschaft die Gelegenheit gegeben, die Schulsituation aus deren Sicht darzustellen.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungs- blatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	ja (bitte erläutern)		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	ja (bitte Ergebnis darstellen)		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum <b>27.04.2005</b>	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		

Aussprache	Seite 5		TOP 2
<p>Herr Hartung, Direktor der Auguste Viktoria-Schule (AVS), teilte mit, dass derzeit 875 Schüler und Schülerinnen die Schule besuchen. Damit ist die AVS das größte Gymnasium Itzehoes. Bis auf den 10. Jahrgang sind alle Klassenstufen vierzünftig. In jeder Klasse sind durchschnittlich 27,3 Schüler und Schülerinnen, in den Kursen des 12. und 13. Jahrganges 19 Schüler und Schülerinnen.</p> <p>Für das neue Schuljahr haben sich 116 neue Sextaner angemeldet, so dass genau vier Klassen mit jeweils 29 Schülern gebildet werden können. Insgesamt unterrichten 56 Lehrer und Lehrerinnen sowie 3 Referendarinnen an der Schule.</p> <p>Ab der 11. Klasse stehen den Schülern keine festen Klassenräume mehr zur Verfügung. Jede Stunde muss in einen anderen Raum gewechselt werden. Dieses führt dazu, dass die Räume oft unaufgeräumt sind und es insbesondere bei Klausuren zu Problemen kommt.</p> <p>68 % der Schülerinnen und Schüler sind Fahrschüler. Der Unterrichtsausfall an der AVS liegt bei lediglich 1,5 %, dieses ist im Vergleich zum Landeswert von 2,8 % an Gymnasien verhältnismäßig gering.</p> <p>Am 27. und 28. April 2005 hat die AVS an dem Verfahren EVIT (Evaluation im Team) teilgenommen. Dieses Verfahren ist nicht als Ranking gedacht, sondern zeigt lediglich Stärken und Schwächen der jeweiligen Schule auf. Im Rahmen dieses Verfahrens wurde auch der bauliche Zustand der Schule bemängelt.</p> <p>Hier führte Herr Hartung insbesondere die folgenden Punkte an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingangsbereich: die Türen sind sehr schwer und somit für die Schüler der unteren Klassen kaum zu öffnen. Weiterhin ist der Fußboden im Eingangsbereich sehr uneben und stellt eine Unfallgefahr dar. Hinzu kommt noch, dass aufgrund der schlechten Isolierung und undichter Stellen in der Heizperiode in großem Rahmen Energie verschwendet wird.</li> <li>- Beleuchtung: Im Altbau sind sehr viele Räume schlecht ausgeleuchtet. Der Energieverbrauch steht hierzu in keinem Verhältnis.</li> <li>- Flure im Altbaubereich: Eine Renovierung der Flure ist aufgrund des schlechten Zustandes unbedingt notwendig.</li> </ul> <p>Bezüglich des Eingangsbereiches zeigte Frau Herold sich verwundert, dass der Brandschutzbeauftragte des Kreises Steinburg hier noch keine Mängel festgestellt hätte. Hierzu stellte Ratsherr Gründel jedoch fest, dass vor ca. 1 Jahr eine Begehung aller Schulen mit dem Versicherer stattgefunden hat, wobei auch alle sicherheitstechnischen Mängel festgestellt wurden.</p> <p>Herr Kracht fragte im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Hartung, welche Auswirkungen die Einrichtung eines gymnasialen Zweiges in Kellinghusen hätte. Hierauf antwortete der Schulleiter, dass sich die Anzahl der Klassen nicht, sondern nur die Klassenstärke zum positiven ändern würde.</p> <p>Frau Klopke wollte wissen, ob hinsichtlich der Kursbildung in den Oberstufen eine Zusammenarbeit mit der Kaiser-Karl-Schule stattfindet. Hierzu stellte Herr Hartung fest, dass an der AVS in den Jahrgängen 12 und 13 jeweils zehn verschiedene Leistungskurse angeboten werden können, eine Zusammenarbeit mit der KKS war in diesem Falle nicht erforderlich.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.  1

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Anschließend bestätigte auch die Elternsprecherin Frau Hanke-Stock, dass die Elternschaft eine enge Zusammenarbeit mit der Kaier-Karl-Schule wünscht, diese in den vergangenen Jahren jedoch im Oberstufenbereich nicht erforderlich war. Weiterhin stellte sie dar, dass die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kollegium und den Eltern sehr positiv ist. Auch sie bemängelte den äußerst schlechten Zustand des Eingangsbereiches und bat um eine schnellstmögliche Sanierung.

Der Schülersprecher, Herr Krause, schloss sich den Ausführungen seiner beiden Vorredner an. Auf Nachfrage von Frau Reichhelm teilte er mit, dass er den neu gestalteten Schulhof sehr ansprechend findet, ihm lediglich noch ein paar zusätzliche Bänke fehlen. Weiterhin stellte er fest, dass zwar ein Oberstufenraum für die Schüler zur Verfügung steht, dieser aufgrund eines Wasserschadens derzeit jedoch nicht genutzt werden kann. Es sind jedoch auch im gesamten Gebäudekomplex vereinzelt Tische und Stühle verteilt, die von den Schülern in den Freistunden genutzt werden können.

Abschließend stellte Ratsherrin Frau Reichhelm fest, dass ihrer Meinung nach der bilanguale Unterricht sehr gut angenommen wird. Nach Auskunft des Schulleiters kann dieser Unterricht jedoch lediglich in einer Klasse durchgeführt werden, da nicht mehr als 12 Lehrerstunden zur Verfügung stehen.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZEHOF</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite 7	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss vertraulich		Aktenzeichen 46.02	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung <b>theater itzehoe</b>					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff <b>theater itzehoe</b> <b>hier: a) Wiedereinführung einer Garderobengebühr</b> <b>b) Einführung eines „Sozialtickets“</b> <b>c) Erstattung der Parkkosten durch die Theaterbesucher</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die Wiedereinführung einer Garderobengebühr im theater itzehoe i. H. v. 1,00 € pro abgegebener Garderobe ab der Spielzeit 2005/2006 zu beschließen.  Ferner wird der Ratsversammlung empfohlen, die Einführung eines „Sozialtickets“ für theatereigene Veranstaltungen im Studio i. H. v. 2,50 € und im Großen Haus i. H. v. 3,00 € für Besucher, die einen gültigen „Bescheid über Leistungen nach SGB II“ vorlegen können, in Form eines „Last-Minute-Tickets“ zu beschließen.  Ab Beginn der Spielzeit 2005/2006 sollen auch die dem theater itzehoe entstehenden tatsächlichen Kosten für das vergünstigte Parken im Parkhaus am ZOB - z. Z. 1,00 € pro Parkschein - von den Besuchern der jeweiligen Veranstaltungen erstattet werden.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Abs. 1 s. o.  Ferner wird der Ratsversammlung empfohlen, die Einführung eines „Sozialtickets“ für theatereigene Veranstaltungen im Studio i. H. v. 2,50 € und im Großen Haus i. H. v. 3,00 € für Besucher, die einen gültigen „Bescheid über Leistungen nach SGB II oder nach SGB XII“ vorlegen können, in Form eines „Last-Minute-Tickets“ zu beschließen.  Abs. 3 s. o.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<b>11.05.2005</b>	<b>3</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
				Gez. Rohwedder	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)		Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite 8	TOP 3			
<p>Mit Beginn der Spielzeit 2002/2003 wurden die Garderobengebühren nicht mehr pro abgegebener Garderobe erhoben, sondern mit in die neuen Eintrittspreise einkalkuliert. Zum gleichen Zeitpunkt übernahm das theater itzehoe die Kosten für das Parken der Besucher im Parkhaus am ZOB zu einem Vorzugspreis von 1,00 € pro Fahrzeug. Auch diese Ausgaben wurden hochgerechnet und mit in den neuen Eintrittspreis einkalkuliert. Diese pauschalen Einrechnungen in die Eintrittspreise hatten den Nachteil, dass jeder Besucher beim Kauf einer Eintrittskarte mit diesen Kosten belastet wurde.</p> <p>Um die Kosten für die Besucher von Veranstaltungen des theater itzehoe ursachengerecht zu verteilen und auch um die Einnahmesituation des Theaters zu verbessern, sollen ab der kommenden Spielzeit wieder Garderobengebühren i. H. v. 1,00 € pro abgegebener Garderobe erhoben werden und die vergünstigten Parkkosten (zur Zeit 1,00 € pro Fahrzeug) von den entsprechenden Besuchern erstattet werden.</p> <p>Die finanziellen Auswirkungen sind anhand der aktuellen Besucherzahlen und der Garderobeneinnahmen der vorangegangenen Spielzeiten (bis zur Spielzeit 2001/2002) errechnet worden und sind unten näher beziffert.</p> <p>Im Gegenzug dafür bleiben die Eintrittspreise, die bereits zur Spielzeit 2004/2005 erhöht wurden, in der kommenden Spielzeit unverändert.</p> <p>Der Arbeitskreis Theater stimmte diesen Vorschlägen in seiner Sitzung am 21.04.2005 zu.</p> <p>Ferner beabsichtigt das theater itzehoe ab der Spielzeit 2005/2006 ein „Sozialticket“ in Form eines „Last-Minute-Tickets“ anzubieten. Dieses Ticket soll für theatereigene Veranstaltungen im Studio 2,50 € und für theatereigene Veranstaltungen im Großen Haus 3,00 € kosten. Zu erwerben ist dieses Ticket ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und wird nach Verfügbarkeit an Inhaber eines gültigen „Bescheides über Leistungen nach SGB II“ (Hartz IV/Arbeitslosengeld II - Empfänger) ausgegeben.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/>	Nein
Verringerung des Zuschussbedarfes i. H. v. 6.000,00 € im Jahr 2005 und i. H. v. 15.000,00 € ab dem Jahr 2006.					
<b>Mitwirkung anderer Ämter</b>		<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	Nein
itzehoe, Datum <b>27.04.2005</b>	Unterschrift Bürgermeister Gez. Rüdiger Blaschke				

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Frau Dr. Hobi-Friedrich erläuterte die Sitzungsvorlage und informierte, dass in allen umliegenden Theatern Garderobengebühren erhoben werden, die oftmals auch mehr als einen Euro betragen. Außerdem stellte sie klar, dass durch die Erhebung der Garderobengebühr kein zusätzliches Personal benötigt wird, lediglich für die Zuschauer wird es zu längeren Wartezeiten beim Abgeben der Garderobe kommen.

Herr Mühle bat um die Ergänzung des Beschlussvorschlages um den Zusatz „oder nach SGB XII“ in Abs. 2, da auch dieser Personenkreis nicht in der Lage ist, eine normale Eintrittskarte zu finanzieren.

<b>STADT ITZELHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  10	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		17-80-10/40.02	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen a) Antrag des Vereins „Freunde des Störewers Hermann e. V.“ vom 06.04.2005 b) Kostenaufstellung					
Betreff <b>Störewer Hermann</b> <b>hier: Errichtung einer Überdachung</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag <u>Alternative 1:</u> Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die Überdachung für den Störewer Hermann zu errichten und die benötigten Mittel in Höhe von 121.000 € im Rahmen des I. Nachtragshaushaltes 2005 als Verpflichtungsermächtigung im Vermögenshaushalt zur Verfügung zu stellen. Bei der Aufstellung des Vermögenshaushaltes 2006 sind auf der Einnahmeseite der eventuelle Zuschuss des Amtes für ländliche Räume und der Zuschuss des Vereins der Freunde des Störewers Hermann in Höhe von 4.700 € zu berücksichtigen.  <u>Alternative 2:</u> Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, keine feste Überdachung für den Störewer Hermann zu errichten.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)  Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, die Angelegenheit bis zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 24.08.2005 zurückzustellen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.05.2005	4
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
					Gez. Rohwedder
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender /ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)		Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>	Seite 11	TOP 4
<p>Im Jahre 2004 sollte die provisorische Überdachung des Störewers Hermann durch eine stabile Holzkonstruktion ausgetauscht werden. Hierzu hatte ein Architekt eine Planung erstellt, auf deren Basis die Hochbauabteilung im Jahre 2003 eine Haushaltsunterlage BAU angefertigt hatte. Im Rahmen dieser Haushaltsunterlage BAU wurden die Kosten für die Maßnahme auf 94.000 € geschätzt. Dieser Betrag wurde im Haushalt 2004 veranschlagt, dabei wurden ein Landeszuschuss in Höhe von 47.000 € und eine Spende des Vereins „Freunde des Störewers e. V.“ in Höhe von 9.400 € eingeplant.</p> <p>Die Ausschreibung der Maßnahme hatte seinerzeit ergeben, dass sich die Kosten für das Projekt in der geplanten Form auf mindestens 136.000 € belaufen werden. Die im Anschluss daran vorgenommenen Einsparungen führten letztlich zu einem reduzierten Kostenaufwand in Höhe von 118.000 €.</p> <p>Der Schul- und Kulturausschuss hatte sich sodann in seiner Sitzung am 06.05.2004 mit dieser Angelegenheit befasst und aufgrund der Kostensteigerung beschlossen, die geplante Überdachung nicht mehr herzustellen. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Erörterung dieser Angelegenheit auf die eventuell in Itzehoe stattfindende Landesgartenschau mit der Möglichkeit, einen neuen Standort für den Störewer zu finden, hingewiesen.</p> <p>Da feststeht, dass die Landesgartenschau nicht in Itzehoe stattfinden wird, hat der Verein der Freunde des Störewers Hermann nunmehr darum gebeten, die Planung für eine Überdachung wieder aufzunehmen und die Realisierung des Projektes für das Jahr 2006 vorzusehen. Nähere Einzelheiten sind dem beiliegenden Schreiben des Vereins zu entnehmen. Bei der weiteren Planung soll von den bereits existierenden Bauplänen ausgegangen werden.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Siehe Erläuterungen		
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Hochbauabteilung und dem Amt für Schulen, Sport und Kultur. Das Amt für Finanzen ist mit der haushaltsmäßigen Vorgehensweise einverstanden.		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum <b>27.04.2005</b>	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke	

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss**

TOP

4

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Aufgrund der bestehenden Planung ist derzeit mit folgenden Kosten zu rechnen:

Kosten in 2004	ca. 118.000 €
abzgl. Kosten für Vorplanung	1.392 €
abzgl. Kosten für Gründungsgutachten	1.463 €
abzgl. Kosten für Tragwerksplanung	4.464 €
abzgl. Bauleitungskosten Stadt Itzehoe	5.289 €
zzgl. Kosten für Treppe	ca. 6.400 €
zzgl. Preissteigerung 3,50 %	3.912 €
zzgl. Bauleitungskosten Stadt Itzehoe 4 %	4.628 €
<b>Gesamt</b>	<b>ca. 120.333 €</b>

Die Kosten für Vorplanung, Gründungsgutachten und Tragwerksplanung sind abzuziehen, da diese Arbeiten bereits in 2004 durchgeführt und abgerechnet wurden. Bei der Aufgabe des Projektes in 2004 lagen noch nicht für alle Positionen Ausschreibungsergebnisse vor, so dass die Kosten z. T. noch auf geschätzten Werten basieren und noch leicht variieren können.

Der Verein der Freunde des Störewers Hermann wäre bereit, einen Betrag in Höhe von ca. 4.700 € für die Herstellung der Überdachung zur Verfügung zu stellen.

Eine Rückfrage beim Amt für ländliche Räume hat ergeben, dass die Maßnahme nach wie vor nach den Richtlinien zur Förderung der Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein förderungswürdig ist. Es ist daher möglich, im Rahmen dieses Programms wieder Fördermittel zu bekommen. Die Höhe richtet sich dann nach den zur Verfügung stehenden Fördermitteln. Ob wie beim letzten Mal wieder ein Zuschuss in Höhe von 50 % gewährt werden kann, ist noch nicht ersichtlich.

Weiterhin wies das Amt für ländliche Räume darauf hin, dass, wenn ein Zuschuss gewährt wird, die Maßnahme bis zum 01.08.2006 abgerechnet sein muss, da das Förderprogramm ausläuft und das Haushaltsjahr der EU Mitte Oktober endet. Gesetzt den Fall, dass die Maßnahme durchgeführt werden soll, wäre es notwendig, so schnell wie möglich mit einer erneuten Ausschreibung zu beginnen. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 121.000 € sollten dann als Verpflichtungsermächtigung in den I. Nachtragshaushalt 2005 zu Lasten des Haushaltsjahres 2006 aufgenommen werden. Die entsprechenden Einnahmen (evtl. Zuschuss aus Landes- und EU-Mitteln und Zuschuss der Freunde des Störewers Hermann e. V.) wären im Vermögenshaushalt 2006 zu berücksichtigen.

Von der hauptamtlichen Verwaltung wird der Antrag unterstützt und empfohlen, entsprechend der Alternative 1 des Beschlussvorschlages zu entscheiden.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Aussprache	Seite 13	TOP 4
<p>Ratsherr Studt stellte fest, dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses über ein integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Itzehoe gesprochen wurde und der Störewer Hermann doch in dieses Konzept mit aufgenommen werden sollte. Er stellte daher den Antrag, eine Entscheidung über die Überdachung in eine der nächsten Sitzungen des Schul- und Kulturausschusses zu verschieben.</p>		
<p>Ratsherr Dr. Müller schloss sich dem Antrag von Ratsherrn Studt an, da zum jetzigen Zeitpunkt die Errichtung einer Überdachung aufgrund der finanziellen Lage der Stadt abgelehnt werden müsste.</p>		
<p>Herr Helms fragte an, ob nicht die Möglichkeit besteht, die Überdachung im Rahmen eines sozialen Projektes wie schon die Sanierung des Schiffes durchzuführen und so Geld zu sparen. Herr Kracht stellte fest, dass eine Durchführung des Projektes mit einer Berufsschulklasse der Zimmermänner nicht möglich ist, da diese über einen längeren Zeitraum nicht täglich an der Überdachung arbeiten könnte. Er schlug vielmehr vor, die Maßnahme evtl. als ein Projekt eines ausbildungsvorbereitenden Jahres durchzuführen.</p>		
<p>Herr Benz von den Freunden des Störewers Hermann e. V. stellte noch einmal klar, dass die derzeitige Einhausung nicht ansehnlich und schlecht für das Image der Stadt ist.</p>		
<p>Ratsherrin Frau Reichhelm schlug vor, den Störewer im Rahmen einer Veranstaltung ähnlich wie das Schiller-Spektakulum zur Schau zu stellen. Darauf hin stellte Herr Springer, ebenfalls von den Freunden des Störewers Hermann e. V. fest, dass am Tag des offenen Denkmals am 11.09.2005 eine Veranstaltung am Störewer anlässlich seines 100jährigen Geburtstages statt finden soll.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZELHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  14	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		40.01/Pr.	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
<b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung	
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung	
				Anhörung / Information	
Anlagen	Schreiben des MBWFK vom 04.03.2005				
Betreff	<b>Einrichtung einer „Offenen Ganztagsschule“ an der Grundschule Sude-West</b> <b>hier: Festlegung der Art der Küche</b>				
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, im Rahmen der „Offenen Ganztagsschule“ an der Grundschule Sude-West eine Produktionsküche einzurichten.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 15.06.2005 zu vertagen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<b>11.05.2005</b>	<b>5</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Beglaubigt	
		5	4	Gez. Rohwedder	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender /ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-	<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift	
vorschlag zu	Entscheidung (siehe 2.)				

Erläuterungen		Seite 15	TOP 5
<p>Im Schul- und Kulturausschuss ist in mehreren Sitzungen die Art der Küche eingehend und kontrovers erörtert worden. Alternativen waren eine Produktionsküche, eine Aufwärmküche und eine Austeilküche. Die Schule hatte hierbei dem Konzept der „Offenen Ganztagschule“ entsprechend für eine Produktionsküche plädiert. Der Schul- und Kulturausschuss hatte letztlich in seiner Sitzung am 19.08.2004 beschlossen, im Rahmen der Erstellung der Leistungsverzeichnisse und der anschließenden Ausschreibung die „technische Infrastruktur“ (Leitungen, Installationen) für eine evtl. Produktionsküche vorzusehen. Insofern hatte es das Gremium offen gelassen, ob nach Fertigstellung der Baumaßnahme die Produktionsküche auch eingerichtet und betrieben wird.</p> <p>Im Laufe des weiteren Verfahrens hatte das Bauamt des Kreises Steinburg eine Prüfung der zuwendungsfähigen Kosten vorgenommen. Dabei war aufgefallen, dass zwar die „technische Infrastruktur“ für eine Produktionsküche hergestellt werden soll, über das spätere Einrichten und Betreiben einer derartigen Küche jedoch noch keinerlei konkrete Aussagen gemacht wurden. Das Kreisbauamt hatte in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass der bauliche Aufwand und die Raumgröße für den Betrieb einer Austeilküche oder Aufwärmküche nicht zweckmäßig seien und dass im Falle des Abweichens von einer Produktionsküche die Zuschussmittel gekürzt werden müssten.</p> <p>Das Amt für Kommunalaufsicht, Schulen und Kultur des Kreises Steinburg hatte diese Information an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein weitergegeben. Das MBWFK hat nunmehr mit Schreiben vom 04.03.2005 mitgeteilt, dass es für eine Förderung aus dem IZBB nicht ausreichend sei, wenn zunächst lediglich die technischen Möglichkeiten für eine Produktionsküche geschaffen würden. Es sei zwingend erforderlich, eine konkrete Aussage zur Art der Küche, wie sie nach der Fertigstellung der Maßnahme betrieben werden soll, zu machen. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf das Schreiben verwiesen, das dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt ist.</p> <p>Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass in Anbetracht des Ausschreibungsergebnisses ein finanzieller Spielraum vorhanden ist, der so groß ist, dass die Kosten für die Einrichtung einer Produktionsküche (ca. 32.800,00 €) gedeckt werden können. Die dann noch verbleibenden Finanzmittel werden evtl. nicht ausreichen, um auch noch die von der Schule gewünschten mobilen Trennwände herzustellen. Insofern wird zurzeit in Erwägung gezogen, vorerst keine</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Siehe Erläuterungen			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Die Realisierung dieser Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt und dem Amt für Schulen, Sport und Kultur.			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		
<b>27.04.2005</b>	gez. Rüdiger Blaschke		

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss**

TOP  
5

**Erläuterungen**

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Wände einzuziehen und die Verbindung zwischen den Räumen erst einmal offen zu lassen. Wenn ersichtlich ist, dass noch ausreichend Gelder zur Verfügung stehen, kann immer noch entschieden werden, dass die mobilen Trennwände eingebaut werden. Anderenfalls werden Wände in Trockenbauweise eingezogen.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass eine Produktionsküche eingerichtet werden sollte. Aufgrund der bewilligten Finanzmittel ist die Finanzierung gesichert. Sollte man sich für eine andere Küchenart entscheiden, hätte dies höchstwahrscheinlich zur Folge, dass nicht nur der bewilligte Zuschuss in Höhe von 869.400,00 € (90 % von 966.000,00 €) um 32.800,00 € gekürzt werden wird, sondern es käme wahrscheinlich auch noch eine weitere Reduzierung in derzeit unbekannter Größe hinzu, weil der Raum für die Nutzung als Aufwärmküche oder Austeilküche zu groß ist und daher die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nicht gegeben sind.

Basierend auf dem Wunsch des Fördervereins und dem Beschluss des Schul- und Kulturausschusses vom 09.12.2004 (TOP 6) nimmt der Förderverein der Grundschule Sude-West die Trägerschaft über die Maßnahme „Offene Ganztagschule“ wahr. Aus dem vom Förderverein und der Schule erstellten Konzept geht hervor, dass in Erwägung gezogen wird, die Küche vom ortsansässigen Hausfrauenbund betreiben zu lassen. Eine entsprechende Verbindungsaufnahme ist bereits erfolgt. Die von der Stadt Itzehoe zu tragenden Betriebskosten für eine Produktionsküche werden sich nach einer groben Schätzung auf ca. 4.000,00 € pro Jahr belaufen. Hierin sind die Personalkosten nicht enthalten.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Aussprache	Seite 17		TOP 5
<p>Ratsherrin Frau Reichhelm stellte im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, die Angelegenheit von der Tagesordnung zu nehmen und erst in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses hierüber zu entscheiden.</p>			
<p>Ratsherr Stahmer teilte mit, dass seine Fraktion keinerlei Veranlassung sähe, eine Entscheidung zu verschieben.</p>			
<p>Herr Bujack stellte noch einmal den zeitlichen Verlauf der Maßnahme dar.</p>			
<p>Im Oktober 2003 hatte die Grundschule Sude-West darum gebeten, einen Antrag auf Anerkennung als Offene Ganztagschule zu stellen. Dieser Bitte hatte der Schul- und Kulturausschuss zugestimmt und über verschiedene bauliche Alternativen für einen Anbau beraten. In der dann ausgewählten Alternative war eine Küche mit Kosten in Höhe von 25.000 € vorgesehen. Daraufhin wurde ein Zuschussantrag beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur gestellt. Ein Zuschuss in Höhe von 706.500 € wurde bei einem Gesamtinvestitionsbetrag in Höhe von 785.000 € bewilligt.</p>			
<p>Anschließend hatte die Schule mitgeteilt, dass sie gerne das Essen für die Offene Ganztagschule selber herstellen wollte. In einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Schul- und Kulturausschuss im Mai 2004 wurde dann die konkrete Planung vorgestellt, eine Kostenermittlung des Architekten hat ergeben, dass mit Kosten in Höhe von ca. 966.000 € gerechnet werden muss.</p>			
<p>Darauf hin wurde erneut ein Zuschussantrag beim Ministerium gestellt, der auch eine Produktionsküche beinhaltete. Dieser wurde bewilligt, so dass das Ministerium Kosten in Höhe von 866.000 €, die Stadt Itzehoe Kosten in Höhe von 80.000 € und der Förderverein Kosten in Höhe von ca. 20.000 € übernehmen müssten. In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 09.12.2004 wurde dann über die weitere Ausschreibung beraten, man einigte sich darauf, zunächst die technische Infrastruktur einer Produktionsküche auszuschreiben.</p>			
<p>Ratsherr Dr. Müller bemängelte, dass ihm die Tatsache, dass zunächst eine Aufwärmküche geplant war und dann eine Produktionsküche nachträglich beantragt wurde, nicht bekannt ist.</p>			
<p>Ratsherr Gründel stellte fest, dass er bei der damaligen Entscheidung über die Küche nicht davon ausgegangen ist, dass die Zuschusshöhe von der Art der Küche abhängig ist.</p>			
<p>Herr Kracht fragte an, was wäre, wenn der Förderverein der Schule die Küche nach einiger Zeit nicht mehr betreiben will. Ist die Stadt Itzehoe dann verpflichtet, Fördermittel zurück zu zahlen oder die Küche selbst zu betreiben.</p>			
<p>Es wurde seitens der Verwaltung klar gestellt, dass keine Fördermittel zurück gezahlt werden müssten, sondern in enger Kooperation mit allen Beteiligten eine neue Lösung gesucht werden müsste.</p>			
<p>Nach einer kurzen Beratungspause stellte Ratsherr Dr. Müller erneut den Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:</p>			
<p>5 Ja            4 Nein            0 Enthaltungen</p>			
<p>Die Angelegenheit wurde damit bis zur nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses</p>			
			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  18	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	6
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich		40.01/Pr.	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
<b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff					
<b>Beförderung der Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule</b> <b>hier: Erlass neuer Richtlinien - Wiedervorlage -</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, dass die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule ab dem Schuljahr 2005/2006 wie folgt ÖPNV-Fahrkarten auf Kosten des Schulträgers erhalten:					
<u>Klasse</u>	<u>Entfernung</u>	<u>Grundlage</u>			
1 - 4	unter 2 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig			
1 - 4	über 2 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg			
5 + 6	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig			
5 + 6	über 4 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg			
7 - 9	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig			
7 - 9	4 - 6 km	Anspruch auf Halbjahreskarte (01.10. – 30.04.), ansonsten Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig			
7 - 9	über 6 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg			
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, dass die Itzehoer Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule ab dem Schuljahr 2005/2006 wie folgt ÖPNV-Fahrkarten auf Kosten des Schulträgers erhalten:					
Siehe oben					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.05.2005	6
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		
				Gez. Rohwedder	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
<b>Der Bürgermeister</b>					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

<b>Erläuterungen</b>		Seite 19	TOP 6
<p>Zurzeit erhalten die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule zu Lasten des Schulträgers ÖPNV-Fahrkarten, wenn wirtschaftliche Verhältnisse vorliegen, die den Sozialhilfesatz um nicht mehr als 20 % übersteigen und ein unverhältnismäßig weiter Schulweg zurückzulegen ist. Durch die Anwendung dieser Regelung sind bisher – abhängig von der Schülerzahl – Kosten in Höhe von ca. 23.000,00 € pro Jahr entstanden.</p> <p>Berechnungsgrundlage war das Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Dieses ist zum 31.12.2004 außer Kraft getreten. Von diesem Zeitpunkt an ist das Sozialgesetzbuch (SGB) anzuwenden. Aufgrund der Änderung der Grundlage für die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der langen Geltungsdauer der bisherigen Regelung (über 20 Jahre) hält es die Verwaltung für angebracht, die derzeitigen Richtlinien den nunmehr aktuellen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Hinzu kommt, dass der Landesrechnungshof im Rahmen einer Querschnittsprüfung „Organisation und Kosten der Schülerbeförderung“ im August/September 2004, an der auch die Stadt Itzehoe beteiligt war, festgestellt hatte, dass einige Schulträger in Schleswig-Holstein mehr Leistungen gewähren als sie eigentlich müssten. Insofern sprach der Landesrechnungshof vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Kommunen die Empfehlung aus, die bisherige Verfahrensweise zu überprüfen.</p> <p>Dieses ist bei der Stadt Itzehoe zwischenzeitlich geschehen. Als Ergebnis der Überprüfung unterbreitet die Verwaltung den Vorschlag, dass grundsätzlich die „Satzung des Kreises Steinburg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung“ Anwendung findet. Danach haben Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine Fahrkarte, wenn der Schulweg nicht zumutbar ist. Nicht zumutbar ist er dann, wenn die einfache Wegstrecke</p> <p>a) für Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe 4: 2 km  b) für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 + 6: 4 km  c) für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe  - in der Zeit vom 01.05. – 30.09.: 6 km  - in der übrigen Zeit: 4 km</p> <p>überschreitet.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
<p>Bei der Anwendung der derzeitigen Regelung würden Kosten in Höhe von ca. 23.000,00 € entstehen. Bei Anwendung der Kreissatzung würden Kosten in Höhe von ca. 9.000,00 € anfallen. Die von der Verwaltung nunmehr vorgeschlagene Regelung würde Kosten in Höhe von ca. 16.500,00 € verursachen.</p>			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<p></p>			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> Nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		
<b>27.04.2005</b>	gez. Rüdiger Blaschke		

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss**

TOP

6

**Erläuterungen**

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Neben dieser bindenden kreiseinheitlichen Regelung sollten aus Sicht der Verwaltung die wirtschaftlichen Verhältnisse dergestalt berücksichtigt werden, dass künftig der „Bescheid über die Bewilligung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)“ Grundlage der Prüfung auf Gewährung einer zusätzlichen freiwilligen Leistung in Form einer Fahrkarte ist. Dies bedeutet, dass über den Personenkreis, der aufgrund der Satzung des Kreises einen Anspruch hat, hinaus, Fälle hinzukommen werden, die zwar unterhalb der Wegstreckenbegrenzung liegen, aufgrund der Einkommensverhältnisse jedoch nicht in der Lage sind, eine Fahrkarte aus eigenen Mitteln zu beschaffen.

Die Verwaltung schlägt folgende Regelung vor:

<u>Klasse</u>	<u>Entfernung</u>	<u>Grundlage</u>
1 - 4	unter 2 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
1 - 4	über 2 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg
5 + 6	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
5 + 6	über 4 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg
7 - 9	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
7 - 9	4 - 6 km	Anspruch auf Halbjahreskarte (01.10. - 30.04.), ansonsten Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
7 - 9	über 6 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse der Pestalozzi-Schule und der Verwaltung würden im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler unter die neue Regelung fallen. 17 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4, 5 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 + 6 und 15 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9, insgesamt also 37 Schülerinnen und Schüler, hätten nach der Satzung des Kreises Steinburg Anspruch auf eine Fahrkarte. Außerhalb der Kreissatzung würden 5 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 + 6 (da der Schulweg kürzer als 4 km ist) und 16 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 (ebenfalls kürzer als 4 km), also insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler, einkommensabhängig hinzukommen.

Hinsichtlich der anfallenden Kosten ist festzustellen, dass sich diese nach der bisherigen Regelung auf ca. 23.000,00 € belaufen würden. Legt man die (strengere) Kreissatzung zugrunde, würden Kosten in Höhe von ca. 9.000,00 € anfallen; unter Zugrundelegung des Verwaltungsvorschlages würden Kosten in Höhe von ca. 16.500,00 € entstehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach dem Schulgesetz und der Satzung des Kreises Steinburg kein Anspruch auf eine Fahrkarte für sozial Schwache besteht. Gleichwohl würde die vorgeschlagene Regelung einerseits die derzeitigen Kosten reduzieren, andererseits aber auch gewährleisten, dass Betroffenen Hilfe gewährt werden kann.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

2

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss**

TOP

6

**Erläuterungen**

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Der Schul- und Kulturausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 09.12.2004 (TOP 5) mit dieser Angelegenheit befasst und eine Entscheidung zurückgestellt, bis konkrete Schülerzahlen bekannt sind, so dass Aussagen zu den anfallenden Kosten gemacht werden können. Diese Zahlen liegen jetzt vor; insofern könnte nach Auffassung der Verwaltung nunmehr über den Erlass neuer Richtlinien entschieden werden.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Ratsherr Dr. Müller fragte an, aus welchen Gemeinden die betroffenen Schülerinnen und Schüler der Schule kommen. Daraufhin wurde festgestellt, dass die 58 Kinder der Schule im kommenden Schuljahr alle aus Itzehoe kommen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Zukunft auch Kinder aus anderen Gemeinden an der Pestalozzi-Schule beschult werden. Ratsherr Dr. Müller stellte daher den Antrag, die Regelung auf Itzehoer Kinder zu begrenzen. Dieses hat die Konsequenz, dass bei einem auswärtigen Kind ein Antrag auf Fahrkostenbeihilfe nicht positiv beschieden wird.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  23	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	7
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		40.02	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen <b>Übersicht über Veränderungen</b>					
Betreff <b>Aufstellung des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005</b> <b><u>hier:</u> Veränderungen im Kulturbudget</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgeführten Veränderungen zu beschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<b>11.05.2005</b>	<b>7</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
				Gez. Rohwedder	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>	Seite 24	TOP 7
<p>Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Itzehoe ist es notwendig, alle Haushaltsansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2005 darauf zu überprüfen, ob positive haushaltmäßige Veränderungen möglich sind. Gleichzeitig können alle Haushaltsansätze den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Dies soll im Rahmen des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt geschehen.</p> <p>Unter den o. g. Gesichtspunkten wurden alle Ansätze des Kulturbudgets überprüft. Minderausgaben oder Mehreinnahmen, die dem allgemeinen Haushalt zufließen könnten, waren nicht zu erzielen. Es ergab sich jedoch die Notwendigkeit, Ansatzveränderungen durchzuführen, so dass sich Mehrausgaben in Höhe von 4.000 € und Mehreinnahmen in Höhe von 2.300 € ergeben. 500 € der Mehrausgaben müssen aus dem Budget der Hochbauabteilung (Bismarcksäule) bereitgestellt werden. Für einen Mehrbedarf von 1.200 € kann kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden.</p> <p>Alle notwendigen Veränderungen sind in der beiliegenden Übersicht aufgeführt und werden dort begründet. Sofern weitere Erläuterungen gewünscht werden, kann dies während der Sitzung geschehen.</p>		
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
siehe Erläuterungen		
<b>Mitwirkung anderer Ämter</b>	<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input checked="" type="checkbox"/> nein	
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Itzehoe, Datum  <b>28.04.2005</b>	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke	

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

## Verwaltungshaushalt 2005 – Kulturbudget

### I. Nachtrag

#### Ausgaben

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz in €	mehr/weniger	neuer HH-Ansatz in €	Begründung	Deckungsvorschlag
1	32110.5400 Bewirtschaftung der Gebäude (Wenzel-Hablik-Museum)	11.700,-	+ 1.200,-	12.900,-	Die Bewirtschaftungskosten für das Wenzel-Hablik-Museum sind angestiegen.	Es ist kein Deckungsvorschlag möglich.
2	35200.5241 Beschaffung von Einr.gegenst. (Stadtbibliothek)	500,-	+ 2.300,-	2.800,-	Es müssen Scanner mit Sicherungsmanschetten für die Verbuchung beschafft werden.	Mehreinnahmen bei 352.00.1100 und 35200.1102
3	36500.7010 Zuschuss an Bismarcksäule Itzehoe e. V. (Denkmalschutz und -pflege)	0,-	+ 500,-	500,-	Es ist beabsichtigt, das für die Unterhaltung der Bismarcksäule veranschlagte Geld an den Verein Bismarcksäule Itzehoe e. V. auszuschütten.	Minderausgaben bei 36500.5000 (Unterhaltung und Instandsetzung Bismarcksäule)

**Mehrausgaben: 4.000,-**

## Verwaltungshaushalt 2005 – Kulturbudget

### I. Nachtrag

#### Einnahmen

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz in €	mehr/weniger	neuer HH-Ansatz in €	Begründung
1	35200.1100 Lesegelder (Stadtbibliothek)	73.000,-	+ 2.000,-	75.000,-	Aufgrund des derzeitigen Einnahmestandes ist mit Mehreinnahmen in der genannten Höhe zu rechnen.
2	35200.1102 Medienverkauf (Stadtbibliothek)	1.000,-	+ 500,-	1.500,-	Während des Bücherflohmarktes am 03.04.2005 wurde eine Vielzahl von Medien verkauft, so dass der Haushaltsansatz bereits überschritten ist.
3	35200.1104 Internetnutzung (Stadtbibliothek)	700,-	- 200,-	500,-	Die Nutzung des Internets in der Stadtbibliothek ist zurückgegangen.

**Mehreinnahmen: 2.300,-**

Ratsherrin Frau Reichhelm wies darauf hin, dass der Betrag in Höhe von 500,00 € nur einmalig im Jahr 2005 dem Verein Bismarcksäule Itzehoe e. V. zur Verfügung gestellt werden sollte.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  28	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich		40.01	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen Übersicht über Veränderungen					
Betreff <b>Aufstellung des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005-05-09</b> <b>hier: Veränderungen im Schulbudget</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der von der Verwaltung erarbeiteten Übersicht aufgeführten Veränderungen zu beschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<b>11.05.2005</b>	<b>8</b>
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		Gez. Rohwedder
		<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister					
		stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende	
		vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>	Seite 29	TOP 8
<p>Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Itzehoe ist es notwendig, alle Haushaltsansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2005 darauf zu überprüfen, ob positive haushaltmäßige Veränderungen möglich sind. Gleichzeitig können Haushaltsansätze den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Dies alles soll im Rahmen des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005 geschehen.</p>		
<p>Unter den o. a. Gesichtspunkten wurden alle Ansätze des Schulbudgets überprüft. Minderausgaben oder Mehreinnahmen, die dem allgemeinen Haushalt zufließen können, waren nicht zu erzielen. Es hat sich jedoch im Verwaltungshaushalt ein Mehrbedarf in Höhe von 75.200 € und im Vermögenshaushalt ein Mehrbedarf von 13.500 € ergeben, der nur teilweise (17.000 €) durch Mehreinnahmen gedeckt werden kann. Es verbleibt im Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke in Höhe von 58.200 € und im Vermögenshaushalt von 13.500 €.</p>		
<p>Die zur Zeit notwendigen Veränderungen innerhalb des Schulbudgets sind in der beiliegenden Übersicht aufgeführt und werden dort begründet. Sofern weitere Erläuterungen notwendig sind, kann dies im Rahmen der Sitzung mündlich geschehen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
siehe Erläuterungen		
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen) <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum <b>28.04.2005</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke	

Verwaltungshaushalt 2005 - Schulbudget

**I. Nachtrag**

Einnahmen

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz €	mehr/weniger €	neuer HH-Ansatz €	Begründung	Deckungsvorschlag
1	<b><u>27000.1621</u></b> Schulkostenbeiträge	40.100	+ 17.000	57.100	Es besuchen mehr Schüler aus Umlandgemeinden als erwartet die Pestalozzi-Schule	

**Mehreinnahmen insgesamt:            + 17.000**  
**=====**

## Verwaltungshaushalt 2005 - Schulbudget

### I. Nachtrag

#### Ausgaben

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz EURO	mehr/weniger EURO	neuer HH-Ansatz EURO	Begründung	Deckungsvorschlag
1	<b>20000.5500</b> Betrieb und Unterh. der Kfz	700	+ 1.200	1.900	Das stadteneigene gesponserte Fahrzeug wird intensiv zur Schülerbeförderung eingesetzt	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
2	<b>20000.7120</b> Schulkostenbeiträge	351.000	./ 351.000	0	Auf Anregung des RPA werden die Schulkostenbeiträge künftig im UA der jeweiligen Schulart veranschlagt	
3	<b>21100.7120</b> Schulkostenbeiträge GS	0	+ 11.700	11.700	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
4	<b>21110.5401</b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	7.900	./ 700	7.200	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
5	<b>21110.5403</b> Aufwendungen für Strom	11.300	./ 1.500	9.800	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
6	<b>21110.5700</b> Benutzung Schwimmhalle und Freibad	3.900	+ 700	4.600	Es werden mehr Schüler als geplant am Schwimmunterricht teilnehmen	Minderausgaben bei HHSt. 21110.5401
7	<b>21120.5401</b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	6.900	./ 3.700	3.200	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
8	<b>21120.5403</b> Aufwendungen für Strom	7.500	./ 600	6.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
9	<b>21130.5310</b> Benutzung fremder Turnhallen/Sportanlagen	24.600	+ 1.400	26.000	In 2005 ist eine Nachzahlung für 2004 in Höhe von 1.428,50 € fällig gewesen	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
10	<b>21130.5403</b> Aufwendungen für Strom	7.300	+ 600	7.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21120.5403
11	<b>21130.7180</b> Aufwendungen für nicht schulfähige Kinder	800	+ 1.500	2.300	Nicht schulfähige Kinder werden durch das Kreisschulamt einem Kindergarten zugewiesen. 50 % des Kiga-Beitrages hat der Schulträger zu übernehmen	Minderausgaben bei HHSt. 21110.5403

12	<b><u>21140.5403</u></b> Aufwendungen für Strom	10.800	./ 800	10.000	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
13	<b><u>21150.5401</u></b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	9.500	./ 2.700	6.800	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
14	<b><u>21150.5403</u></b> Aufwendungen für Strom	11.600	+ 1.200	12.800	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21150.5401
15	<b><u>21150.5409</u></b> Abfallentsorgungsgebühren	4.300	./ 1.000	3.300	Anpassung an die tatsächliche Kostennentwicklung	
16	<b><u>21300.7120</u></b> Schulkostenbeiträge HS	0	+ 13.300	13.300	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
17	<b><u>21310.5411</u></b> Aufwendungen für Gas	18.800	+ 2.300	21.100	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21120.5401
18	<b><u>21320.5403</u></b> Aufwendungen für Strom	6.600	+ 1.300	7.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
19	<b><u>21330.5401</u></b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	5.000	./ 1.900	3.100	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
20	<b><u>22100.7120</u></b> Schulkostenbeiträge RS	0	+ 4.200	4.200	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
21	<b><u>22110.5401</u></b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	8.500	+ 1.900	10.400	Aufgrund des höheren Verbrauches 2004 war eine Nachzahlung fällig	Minderausgaben bei HHSt. 21330.5401
22	<b><u>22110.5403</u></b> Aufwendungen für Strom	11.200	+ 6.700	17.900	Aufgrund des höheren Verbrauches 2004 war eine Nachzahlung fällig	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
23	<b><u>22120.5401</u></b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	16.400	./ 1.700	14.700	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
24	<b><u>22120.5409</u></b> Abfallentsorgungsgebühren	9.500	./ 1.300	8.200	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
25	<b><u>22130.5403</u></b> Aufwendungen für Strom	24.900	+ 800	25.700	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21140.5403
26	<b><u>23000.7120</u></b> Schulkostenbeiträge Gym	0	+ 294.400	294.400	siehe lfd. Nr. 2 - Weiterhin ist die Zahl der Schüler/innen aus Itzehoe, die das SSG besuchen, stark angestiegen, so dass mehr Schulkostenbeiträge an den Kreis Steinburg zu zahlen sind	Umbuchung von HHSt. 20000.7120 in Höhe von 236.200 € und Mehrbedarf in Höhe von 58.200 € (ohne Deckungsvorschlag)
27	<b><u>23100.5401</u></b> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	9.500	+ 1.000	10.500	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21150.5409



Vermögenshaushalt 2005 - Schulbudget

**I. Nachtrag**

Ausgaben

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz €	mehr/weniger €	neuer HH-Ansatz €	Begründung	Deckungsvorschlag
1	<b><u>21131.9353</u></b> Beschaffung von Maschinen und Geräten	0	+ 1.100	1.100	Die Beschaffung einer Kehrmaschine für die Fehrs-Schule ist zwingend erforderlich, damit insbesondere der Winterdienst durchgeführt werden kann.	kann nicht unterbreitet werden
2	<b><u>21121.9351</u></b> Beschaffung einer neuen Schließanlage	0	+ 5.400	5.400	An der Ernst-Moritz-Arndt-Schule gibt es kein einheitliches Schließsystem. Es existieren unterschiedliche Schlösser mit zahlreichen Schlüsselvariationen, teilweise auch noch „Buntbartschlüssel“, die bei weitem nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard entsprechen.	kann nicht unterbreitet werden
3	<b><u>22121.9351</u></b> Beschaffung einer neuen Schließanlage	0	+ 7.000	7.000	Es gibt an der RS am Lehmwohld ebenfalls kein einheitliches Schließsystem. Hinzu kommt, dass das vorhandene System so alt ist, dass es hierfür keine Ersatzteile mehr gibt. Ansonsten wird auf die Ausführungen zu Nr. 2 verwiesen.	kann nicht unterbreitet werden

**Mehrausgaben insgesamt:        + 13.500 €**  
**=====**

**Ein Deckungsvorschlag kann nicht unterbreitet werden.**

Herr Kracht fragte nach, wie es z. B. unter Pos. 22 zu Stromkostensteigerungen um ca. 50 % kommen kann. Hierzu wies Herr Springer darauf hin, dass es selbst bei gleich bleibendem Energieverbrauch zu steigenden Energiekosten kommt. Weiterhin handelt es sich hier um die Wolfgang-Bochert-Realschule, die im vergangenen Jahr einen neuen Schulcontainer bekommen hat, der zu einem erhöhten Stromverbrauch beiträgt.

<b>STADT ITZELHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  36	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	9
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		40.01/Pr.	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Schul- und Kulturausschuss			endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen	Sachkostenübersicht				
Betreff	Sachkosten in städtischen Schulen <u>hier:</u> Entwicklungsbericht mit Rechnungsergebnis 2004				
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.05.2005	9
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt
				Gez. Rohwedder	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
			Datum, Unterschrift		
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-				
		vorschlag zu	Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>		Seite 37	TOP 9											
<p>Das Amt für Schulen, Sport und Kultur hat zwischenzeitlich das Rechnungsergebnis 2004 für den Schulbereich ermittelt. Danach wurden im Jahre 2004 Ausgaben in Höhe von 2.656.463,76 € getätigt. Haushaltsmittel in Höhe von 2.718.400,00 € standen zur Verfügung, so dass bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes insgesamt ca. 62.000,00 € eingespart wurden. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf die beiliegende Übersicht verwiesen. Korrekterweise muss aber auch gleichzeitig erwähnt werden, dass sich bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes bei einem Ansatz von 2.416.600,00 € Mindereinnahmen in Höhe von ebenfalls ca. 62.000,00 € ergeben haben, so dass das Schulbudget insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.</p> <p>Beim Vergleich des Rechnungsergebnisses des Jahres 2004 mit dem des Jahres 2003 ist ein Anstieg um ca. 75.000,00 € festzustellen. Positiv haben sich die Einsparungen bei den Aufwendungen für Gas in Höhe von 31.000,00 € und bei den Aufwendungen für die Betreute Grundschule in Höhe von 4.000,00 € auf den Haushalt ausgewirkt. Diese Einsparungen wurden jedoch aufgefangen durch Mehrausgaben u. a. für folgende Zwecke:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">- Aufwendungen für Wasser und Abwasser:</td> <td style="text-align: right;">+ 11.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen für Strom:</td> <td style="text-align: right;">+ 10.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Schülerbeförderungskosten:</td> <td style="text-align: right;">+ 45.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Schülerunfallversicherung:</td> <td style="text-align: right;">+ 19.200,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Schulkostenbeiträge:</td> <td style="text-align: right;">+ 26.200,00 €</td> </tr> </table> <p>Beim Vergleich der Rechnungsergebnisse der Haushaltsjahre 1998 bis 2004 ist festzustellen, dass die Gesamtausgaben keinen gravierenden Schwankungen unterlagen. Geringfügige Anstiege bzw. Absenkungen waren Maßnahmen bedingt, z. B. durch die Gewährung von Zuschüssen an die Arbeitsgemeinschaft Betreuer Grundschulen oder an die Volkshochschule. Für das laufende Haushaltsjahr 2005 stehen im Schulbudget Mittel in Höhe von 2.593.900,00 € zur Verfügung. Dies bedeutet – verglichen mit dem Rechnungsergebnis des Jahres 2004 – eine Reduzierung um ca. 62.600,00 €. Gleichzeitig wurden die Einnahmeansätze im Schulbudget 2005 auf insgesamt 2.381.500,00 € festgesetzt; dies bedeutet gegenüber dem Rechnungsergebnis des Jahres 2004 eine Steigerung um ca. 27.000,00 €.</p>					- Aufwendungen für Wasser und Abwasser:	+ 11.000,00 €	- Aufwendungen für Strom:	+ 10.000,00 €	- Schülerbeförderungskosten:	+ 45.000,00 €	- Schülerunfallversicherung:	+ 19.200,00 €	- Schulkostenbeiträge:	+ 26.200,00 €
- Aufwendungen für Wasser und Abwasser:	+ 11.000,00 €													
- Aufwendungen für Strom:	+ 10.000,00 €													
- Schülerbeförderungskosten:	+ 45.000,00 €													
- Schülerunfallversicherung:	+ 19.200,00 €													
- Schulkostenbeiträge:	+ 26.200,00 €													
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1											
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein										
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein										
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein										
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister													
<b>26.04.2005</b>	gez. Rüdiger Blaschke													

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss**

TOP  
9

**Erläuterungen**

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Vor dem Hintergrund weiterhin hoher Schülerzahlen ((1996: 4.649, 2004: 5.490 = 841 mehr) und der seit sechs Jahren steigenden Energiekosten (laufende Preiserhöhungen, Öko-Steuer und anderes mehr) gibt es im Haushalt 2005 keinen finanziellen Spielraum mehr.

Sollten nähere Erläuterungen zu einzelnen Positionen der beiliegenden Übersicht erforderlich sein, kann dies im Rahmen der Sitzung geschehen.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZELHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  39	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	11
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		40.01/Pr.	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Schul- und Kulturausschuss			endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen	Bericht des MBWFK über die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken				
Betreff	Informationen und Anfragen				
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<b>11.05.2005</b>	<b>11</b>
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt
				Gez. Rohwedder	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-			trifft folgende abweichende/ergänzende		
vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)		
					Datum, Unterschrift

<b>Erläuterungen</b>		Seite 40	TOP 11	
<p><u>Besetzung der Schulleiterstellen an der Hauptschule Sude, der Fehrs-Schule und der Pestalozzi-Schule</u></p> <p>Die Schulleiterstellen an der Hauptschule Sude und der Fehrs-Schule sind seit dem 01.08.2004 unbesetzt. Trotz dieses langen Zeitraumes und mehrerer Ausschreibungen im Nachrichtenblatt des MBWFK liegen der Stadt Itzehoe bis zum heutigen Tage noch keine Bewerbungsunterlagen vor, so dass der Schulleiterwahlausschuss auch noch nicht einberufen werden konnte. Ein Gespräch zwischen der Verwaltung und der Schulaufsichtsbehörde (Schulamt des Kreises Steinburg) am 22.03.2005 hat ergeben, dass für die Fehrs-Schule eine qualifizierte Bewerbung und für die Hauptschule Sude zwei qualifizierte Bewerbungen vorliegen. Es dürfte demnach möglich sein, beide Schulleiterstellen zum 01.08.2005 wieder zu besetzen.</p> <p>Der Leiter der Pestalozzi-Schule wird zum 31.07.2005 altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden. Diese Stelle ist noch nicht im Nachrichtenblatt des MBWFK ausgeschrieben worden. Insofern kann aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen in Bezug auf die Wiederbesetzung von Schulleiterstellen davon ausgegangen werden, dass die Einberufung des Schulleiterwahlausschusses hinsichtlich dieser Stelle nicht vor den Herbstferien erfolgen wird.</p> <p style="text-align: center;"><u>Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken</u></p> <p>Das MBWFK hat darauf hingewiesen, dass zwischen dem Kultusministerium und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen wurde, auf dessen Grundlage die Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken verbessert und intensiviert werden soll. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf den beiliegenden Bericht verwiesen.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		ja (bitte erläutern)		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>		ja (bitte Ergebnis darstellen)		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter			
<b>26.04.2005</b>	gez. Rüdiger Blaschke			

Aussprache	Seite 41		TOP 11
<p>Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Wolz sprach eine Einladung zu einer Fachveranstaltung zu dem Thema „Häusliche Gewalt“ aus. Die Veranstaltung findet am 25. Mai von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Studio des theater itzehoe statt. Im Falle einer Teilnahme ist eine Anmeldung im Gleichstellungsbüro per Telefon (04821/603-362) oder per e-Mail (gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de) bis zum 18.05.2005 gewünscht.</p>			
<p>Herr Bujack teilte mit, dass er hinsichtlich der Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Hauptschule Sude keine Neuigkeiten hat.</p>			
<p>Die Schulleiterstelle der Pestalozzi-Schule, die im Sommer frei wird, wurde am 26.04.2005 im Nachrichtenblatt des Ministeriums zum 01.08.2005 ausgeschrieben.</p>			
<p>Für die Schulleiterstelle an der Fehrs-Schule liegt dem Schulträger zwischenzeitlich eine Bewerbung vor, so dass nun der Schulleiterwahlausschuss einberufen werden kann, voraussichtlicher Termin: 09.06.2005, 18.00 Uhr.</p>			
<p>Frau Dr. Hobl-Friedrich teilte mit, dass in der Sommerpause im Parkett des theater itzehoe rollstuhlgerechte Plätze eingebaut werden. Die Plätze werden durch Spenden finanziert. Durch diese Maßnahme stehen statt bislang 565 nur noch 561 reguläre Plätze zur Verfügung.</p>			
<p>Weiterhin informierte sie, dass der Kreis Steinburg in einem Schreiben mitgeteilt hat, dass für einen Austausch der Bestuhlung im theater itzehoe im Haushaltsjahr 2005 keine finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.